

Artikel vom 17.05.2022

Regionalmarke echt.erding und Klinik als Vorbilder

Regionalität wird immer wichtiger



Landratsamt Erding: Salatfeld in Oberding

Klima, Corona und jüngst der Krieg in der Ukraine zeigen es: Regionalität wird immer wichtiger. Viele Menschen legen vermehrt Wert darauf, ihre Produkte im Landkreis bzw. aus der Region zu beziehen – und der Landkreis Erding ist hier bereits seit Jahren mit dabei. So wird im Landratsamt besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass z.B. bei Veranstaltungen das Catering stets von Anbietern aus dem Landkreis erfolgt. Kaffee und Tee, der bei Sitzungen im Landratsamt angeboten wird, wird darauf geachtet, dass diese dem Gütesiegel Fair Trade entsprechen. Über die Regionalmarke echt.erding, die der Landkreis in den vergangenen Jahren etabliert hat, kann mittlerweile sowohl ein Caterer gebucht als auch Geschenkkörbe mit echt Erdinger Spezialitäten bezogen werden – diese werden besonders gerne von Landkreis und Gemeinden für besondere Anlässe genutzt, um sie zu verschenken.

Auch das Klinikum Landkreis Erding bezieht Produkte regional, wo immer es möglich ist – von rund 600.000 Euro, die jährlich für Lebensmittel ausgegeben werden, bleiben 577.000 Euro in der Region, also entweder direkt im Landkreis oder in der näheren Umgebung. Auch die Kantinenpächter der Schulen, die in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehen, beziehen bevorzugt regionale Produkte, viele davon direkt aus dem Landkreis.

Aber nicht nur in Bezug auf Lebensmittel ist der Landkreis vorne mit dabei, wenn es darum geht,

Regionalität zu fördern. Die Regionalmarke echt.erding bietet die Besonderheit, dass nicht nur lebensmittelverarbeitende Betriebe aufgenommen und zertifiziert werden, sondern auch Handwerksbetriebe und Dienstleister. Die Gesundheitsregion plus arbeitet ebenfalls ausschließlich mit Kursanbietern aus dem Landkreis zusammen, und auch der Druck von Broschüren und Flyern erfolgt hier vor Ort.